

Evangelische
Tochtergemeinde A.B.
Haid

Gemeindebrief



2/im Juni 2015



Konfirmation am 10. Mai 2015:

v.l.n.r.: Darwin Huemer, Robert Nerghes, Victoria Partoll,
Florian Oberhuber, Sebastian Rittberger



Wir sind für Sie da

Pfarrer:	Mag. Georg Zimmermann Adalbert-Stifter-Straße 15 4053 Haid E-Mail: haid@evang.at	Tel.: 87 6 78 Tel.: 0699/12 66 15 35
Kuratorin:	Ulrike Sahl Ambrosiusweg 5 4501 Neuhofen	Tel.: 0676/40 32 921 sahl@vpn.at
Kuratorin-Stv.:	Sieglinde Steinmair Fürhapperstraße 18 4052 Ansfelden	Tel.: 87 0 34 steinmair@speed.at
Gottesdienst:	Jeden Sonntag, 10.00 Uhr	
Kindergottesdienst, Familiengottesdienst:	Termine bei „Gottesdienste und Termine“ auf den letzten Seiten	
Pensionisten- nachmittag:	1x pro Monat mittwochs, 14.00-17.00 Uhr, im Gemein- dsaal, Termine bei „Gottesdienste und Termine“ auf den letzten Seiten	Tel.: 87 6 78
Sprechstunden Kirchenbeitrag:	nach Vereinbarung	Tel.: 87 6 78 haid@evang.at
Mitfahrgelegenheit zu den Gottesdiensten:	in Pucking: Fr. Schatzl in Ansfelden: Fr. Steinmair	Tel.: 0650/367 51 71 Tel.: 87 0 34
Konto-Nr. für Spenden:	Allgem. Sparkasse OÖ IBAN: AT80 2032 0171 0030 7517 BIC: ASPKAT2LXXX	
Unsere Adresse:	Evang. Pfarramt Haid Adalbert-Stifter-Straße 15 4053 Haid	Tel. 87 6 78 haid@evang.at
Muttergemeinde Traun:	Dr. Knechtel-Straße 31 4050 Traun	Tel.: 72 581 www.evang-traun.at

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben: Evang. PG Haid

Nähere Infos zu Veranstaltungen unserer Pfarrgemeinde entnehmen Sie bitte auch
den letzten Seiten dieses Gemeindebriefes.

Telefonseelsorge: Notruf 142

Evangelische Kirche im Internet: www.evang.at

Evangelischer Gottesdienst im Radio: jeden Sonntag, 19.00 Uhr, Ö 1



Zur Besinnung

***„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.“
(Mathäus 5,37; Monatsspruch Juli 2015)***

Liebe Gemeindeangehörige,
liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

haben sie sich nicht auch schon mal gefragt? Warum gibt es überhaupt Gelübde, Schwur, Eid und „hoch und heilige“ Versprechen? Warum gehen wir nicht vertrauensvoll, stillschweigend davon aus, dass ein Mensch redlich bemüht ist, wahrhaftig zu sein und seine Sache gut und recht zu machen?

Warum verlangen wir, dass der Betreffende wichtige Vorgehensweisen, an die er sich halten soll, ausdrücklich und vor vielerlei Ohren bekräftigt?

Es ist nicht das Bedürfnis nach einer gewissen Feierlichkeit allein. Steckt nicht letztlich eine allgemeine Unsicherheit dahinter, ein unausgesprochenes Misstrauen, ob auf diesen Menschen wirklich Verlass ist? Es genügt offenbar nicht, stillschweigend von dieser Verlässlichkeit auszugehen. Um dem Ernst einer Verpflichtung Raum zu geben, lässt man es nicht bei gewöhnlichen Worten. Es wird höher, mitunter sogar sehr hoch gegriffen.

Jesus erwähnt hier in der Bergpredigt einige Beispiele: Beim „Himmel“, der „Erde“, bei „Jerusalem“, der heiligen Stadt, und sogar beim „eigenen Kopf“ wird geschworen. Alles in der Meinung, je höher man greife, umso mehr Gewicht habe das Ganze. Jesu sagt: „Ich aber sage euch: Dass ihr überhaupt nicht schwören sollt... Vielmehr sei eure Rede ja ja, nein nein.“ (V.34.37)

Es geht nicht darum dass man nichts versprechen soll. Die anderen haben ein Recht auf verbindliche Verlässlichkeit. Vom Wasser kann man zum Beispiel sagen: Kalt, kälter, eiskalt, oder vom Berg: hoch, höher, am höchsten.



.....Fortsetzung siehe nächste Seite



Zur Besinnung — Fortsetzung

Aber von einem Versprechen kann nicht gelten: wahr, wahrer, ganz wahr. Was hilft es, wenn man beim Himmel schwört, „denn er ist Gottes Thron“, bei der Erde, „denn sie ist der Schemel seiner Füße“, bei Jerusalem, „sie ist die Stadt des großen Königs“, ...?

Wohin wir auch mit unseren hohen Worten greifen, Gott ist immer größer. Und er ist ja nicht nur in der Höhe, sondern auch unter uns mitten im Alltagsgeschehen, im Kleinen wie im Großen. Was wir auch immer zueinander sagen, ob bei einer Vereidigung, oder in der Familie, auf der Straße, oder am Arbeitsplatz: unser Zeuge ist er, auch wenn wir ihn nicht herbeiwünschen. Er ist auch unser Richter, auch ohne dass wir ihn feierlich zum Richter bestellen.

Unser Reden wird nicht wahrer dadurch, dass wir gewissermaßen zur Krönung noch das Wort „Gott“ draufsetzen. Denken wir doch an das 2. Gebot: „Du sollst den Namen des Herrn deines Gottes nicht unnützlich führen...“.

Es gibt keinen Grund, den Namen Gottes zu strapazieren. Seine Verheißungen gelten jeden Tag, weil jeder Tag Gottes Tag ist. „Alles andere stammt vom Bösen“ (Einheitsübersetzung), Martin Luther übersetzt: „ist vom Übel“. Unehrlisches, unauthentisches Verhalten unter uns führt nicht selten zum Bösen und schafft Raum zu Misstrauen. Jesus mahnt mit unserem Monatspruch für Juli 2015 zur Sorgfalt im Umgang mit Versprechen. Das Wort, das wir als Christen sprechen, darf auf keinen Fall verkommen zu leerem Gerede, gar zu einem Palaver oder zu unverbindlichem Geschwätz. Wir sollten uns hüten vor bloßen Formeln und vor allem vor frommen Floskeln, die leicht in Scheinheiligkeit oder Heuchelei münden können.

Es steht nicht nur unsere Wahrhaftigkeit und das Vertrauen zueinander auf dem Spiel. Es geht auch darum, ob wir uns an Gottes Namen und Gottes Ehre vergreifen, ob wir ihn benützen zu unserem Zweck.

Lernen wir doch von diesem Rat Jesu, uns authentischer und klarer auszudrücken, um von Gott und unseren Mitmenschen klarer verstanden und angenommen zu werden.

Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer Georg Zimmermann.



Aus dem Presbyterium

Dass Sie als Mitglied unserer Pfarrgemeinde immer wieder bereit sind, für notwendige Renovierungen, Anschaffungen oder außerordentliche Ausgaben zu spenden, haben wir mehr als einmal erleben dürfen.

Besonders bei der alljährlichen Bitte um Spende für den GAV OÖ (= Gustav-Adolf-Verein, ein Verein, der Spenden, die in allen Pfarrgemeinden Oberösterreichs gesammelt werden, verwaltet und diese dann an Pfarrgemeinden, die eine bauliche Investition zu tätigen haben und dies nicht aus eigener Kraft schaffen, verteilt) wird dies offensichtlich: schon seit Jahren bitten wir in diesem Brief auch um Ihre Spende für ein klar definiertes Projekt unserer Pfarrgemeinde—und sind immer wieder freudig überrascht und dankbar, wie viel hier auf unser Konto eingeht.

So waren es im Jahr 2010 Spenden für die neue Eingangstür im Pfarramt sowie zwei neue Fenster, im Jahr 2011 für die Neugestaltung des Kindergottesdienstraumes und neue Sitzauflagen für die Kirchenbänke, im Jahr 2012 für die Lautsprecheranlage in der Kirche, im Jahr 2013 für neue Tische und Sessel im Gemeindesaal und im Jahr 2014 für die Renovierung der WC-Anlagen. In diesem Jahr bitten wir um Unterstützung beim Ankauf eines dringend notwendig gewordenen Teppichs für den Kirchenmittelgang sowie den Altarraum.

Die Renovierung der WC-Anlagen wird uns im Presbyterium noch länger begleiten, die neuen Tische und Sessel haben wir und Sie aber jetzt schon oft genießen dürfen!

Ulli Sahl, Kuratorin





Fam.-GD Ostermontag – Rückblick



Der Familiengottesdienst am Ostermontag stand unter dem Motto „Wir blühen auf!“

Zu Beginn machten wir uns Gedanken dazu, wie es wohl den Freunden Jesu ergangen sein muss, die ihn sterben sahen.

Und wie groß der Schock gewesen sein musste, als sie das leere Grab sahen. Aber dann kommt die lebensbejahende, hoffnungsvolle Zusage: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“



Von dieser Zusage erzählten uns auch die Konfis und alle Kinder setzten sich in die erste Reihe, um gut zu sehen, denn nach und nach entstand im Altarraum ein wunderschönes, buntes Bodenbild. Ein Bild der Hoffnung: Gott steht zu euch! Ihr seid Gott wichtig! Gott vergibt euch! Gott macht euer Leben heil!

Wie immer gab es im Anschluss ein Essen im Gemeindesaal, ein Ostereiersuchen im Garten und ein gemütliches Zusammensitzen.

Ulli Sahl



Besuch einer Pilgergruppe — Rückblick



Am Samstag, dem 2. Mai, besuchte eine Pilgergruppe aus dem ökumenischen Pilgerzentrum Wien unsere Pfarrgemeinde. Unter der Leitung von Frau Arnhild Kump sowie Senior Pfr. Dr. Michael Wolf wanderte die Gruppe auf dem oberösterreichischen Jakobsweg von St. Pantaleon nach Wels.

14 Personen umfasste die Pilgergruppe, die an diesem Tag von Ansfelden kommend nach Marchtrenk wanderte und zu Mittag bei uns Rast machte. Wir empfingen die Pilgerer und erzählten ihnen von der interessanten Geschichte unserer Kirche: vom Brand der Barackenkirche im Jahr 1961, der Grundsteinlegung für unsere Gnadenkirche noch im selben Jahr, über die Studenten aus Holland, die beim Kirchenbau halfen, der Einweihung im Jahr 1994, bis zur 50-Jahr-Feier im vorigen Jahr.

Christl Kaltenböck und Margarete Schmidt





Konfirmation—Rückblick



Beim Einzug der Gemeindevertretung, des Presbyteriums und der Konfis spielen die „Quadros“ aus Neuhofen.



Profis bei der Schriftlesung, eine/r hilft dem anderen....



Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden erhalten als Geschenk der Pfarrgemeinde ein Kreuz aus Holz.



Konfirmation—Rückblick



Spürbare Erleichterung nach dem Gottesdienst...



Lieber Darwin,
Robert, Victoria,
Florian, Sebastian,
wir freuen uns auf
ein Wiedersehen!



Landessonderausstellung 2015

Landessonderausstellung 2015

Diakoniewerk Gallneukirchen
Haus Bethanien 30.04. - 02.11.2015



hilfe.

Lebens**Risiken**
Lebens**Chancen**

Soziale Sicherung
in Österreich

Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot, mehrere Themenwege sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm bereichern die Landessonderausstellung. Nähere Informationen auch unter <http://www.landesausstellung.com> oder unter Tel: 0043.720.300305.



Mathias Szegedi—Nachruf

Unser Gemeindeglied Mathias Szegedi ist am 26. Mai 2015 im 91. Lebensjahr verstorben. Herr Szegedi war unserer Pfarrgemeinde von Beginn an verbunden. So war er bereits beim Kirchenbau aktiv und gestaltete viele Jahre auch in seiner Funktion als Gemeindevertreter das Gemeindeleben mit. Er half bei den notwendigen Gartenarbeiten, mähte den Rasen und kümmerte sich auch um Gebäudeangelegenheiten.

Besonders in Erinnerung bleibt uns sein kräftiger Gesang, mit dem er die Gottesdienste bereicherte. In den letzten Jahren wurde es für Herrn Szegedi immer beschwerlicher, in den Gottesdienst zu kommen.

Sein Konfirmationsspruch lautete:
Lasse Dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Röm 12,21)



Herr Szegedi (5. von links) als Mitglied der Gemeindevertretung
bei der Konfirmation im Jahr 2004



Aus dem EBW OÖ:

- 3.—5. Juli: Die (Ur)Heimat erwandern
in Bad Goisern und Hallstatt
- 15.—17. Juli: Ökumenische Sommerakademie
Stift Kremsmünster
- 1.—11. September: Der Balkan
Rundreise durch Bosnien-Herzegowina-Kroatien-
Montenegro-Albanien-Mazedonien-Serbien
21. September: Vortrag von Daoud Nassar
Daoud Nassar, der standhafte Palästinenser aus
Bethlehem, erzählt von seinen Erfahrungen
Kepler-Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen des EBW OÖ
bei Mag. Renate Bauinger, 0699/188 77 410 bzw. auf <http://ebw-ooe.evangel.at>



Wir gratulieren!

zum 60. Geburtstag:

Pfr. Mag. Georg Zimmermann

zum 65. Geburtstag:

Philipp Nothdurft, Pucking
Christina Steinmaßl, Pucking
Christine Riener, Haid
Reinhardt Kappes, Pucking

zum 75. Geburtstag:

Anna Poscher, Haid

Bitte entschuldigen Sie, wenn wir Ihren runden Geburtstag übersehen haben!



Freud und Leid



am 18.4.2015 in Haid:

Elena Oberndorfinger, Tochter von Silke Oberndorfinger und Daniel Leitner, Haid.

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ (Röm. 8,28;)

am 25.5.2015 in Haid:

Flora Furtlehner, Tochter von Ingrid und Uwe Furtlehner, Haid.

„Herr, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Ps 119,105)

Am 10.5.2015 wurden konfirmiert:

Darvin Huemer (Neuhofen), Robert-Radu Nerghe (Ansfelden), Florian Oberhuber (Ansfelden), Victoria Partoll (Ansfelden), Sebastian Rittberger (Haid).

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.“ (Ps 66,20;)



am 6.3.2015 in Gmunden:

Czeslaw-Alexander Kunkel, Gmunden, im 84. Lebensjahr.

“Sehet auf und erhebet eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Luk 21,28;)

am 4.4.2015 in Pucking:

Heinz Kondert, Pucking, im 66. Lebensjahr.

„Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Kor 12,9;)

am 9.4.2015 in Ansfelden:

Heinrich Eberle, Ansfelden, im 88. Lebensjahr.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. So lasset uns durch Jesus Christus Gott allezeit das Lobopfer bringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.“ (Hebr 13,14-15;)



Gottesdienste und Termine

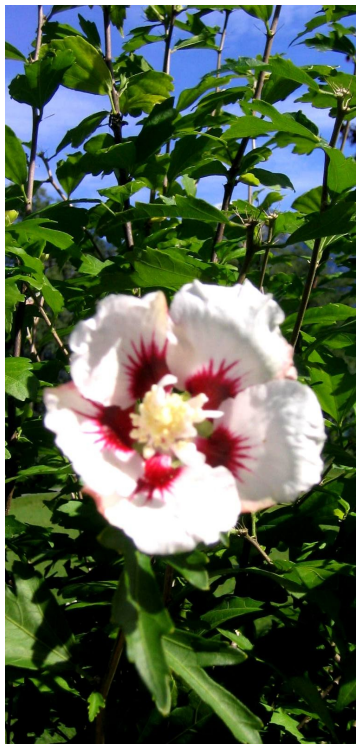
Sonntag, 7. Juni	9.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst beim Feuerwehrfest in Freindorf <i>Kein Gottesdienst in Haid!</i>
Sonntag, 14. Juni	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 21. Juni	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: Evang. Jugend OÖ (Sup./ Pfl.)</i>
Sonntag, 28. Juni	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Mittwoch, 1. Juli	13.00 Uhr	Pensionistennachmittag „Fahrt ins Blaue“ 
Sonntag, 5. Juli	10.00 Uhr 	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Mag. Georg Zimmermann) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 12. Juli	10.00 Uhr 	6. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum Schulschluss (Pfr. Mag. Georg Zimmermann+Team) <i>Kollekte: Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau (OKR)</i> Im Anschluss: Gemeindefest
Sonntag, 19. Juli	10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Lektor Mag. W. Blüher) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 26. Juli	10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>



Gottesdienste und Termine

Sonntag, 2. August	10.00 Uhr 	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Mag. Georg Zimmermann) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 9. August	10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: christl.-jüdische Zusammen- arbeit (OKR/Pfl.)</i>
Sonntag, 16. August	10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Lektor Johann Hartig) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 23. August	10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Johann Pitters) <i>Kollekte: zwischenkirchliche Hilfe (OKR/Pfl.)</i>
Sonntag, 30. August	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Johann Pitters) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 6. September	10.00 Uhr 	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Mag. Johann Pitters) <i>Kollekte: für die eigene Gemeinde</i>
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr 	15. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum Schulanfang (Pfr. Mag. G. Zimmermann+Team) <i>Kollekte: Stip.-fonds des Lehrervereins (Sup.)</i>
Sonntag, 20. September	10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Pfr. Mag. Zimmermann) <i>Kollekte: Wilhelm-Dantine- Stipendienfonds (OKR)</i>
Zeichenerklärung: OKR = Oberkirchenrat, Sup. = Superintendentur, Pfl.= Pflichtkollekte		

Impressum: Herausgeber, Redaktion und Versand:
Evang. Pfarramt A.B. – Tochtergemeinde Haid, Adalbert-Stifter-Straße 15, 4053 Haid
Redaktion: Pfr. Mag. Georg Zimmermann, Sieglinde Steinmair, Ulli Sahl



Sei behütet
auf Deinen Wegen,
sei behütet
auch mitten in der Nacht.
Durch Sonnentage,
Stürme und durch Regen
hält der Schöpfer
über Dir die Wacht.

(Musik und Text: Clemens Bittlinger)